

Der Kaiserbrief.

Ein Brief Violettes an Ribot.

□ Frankfurt, 23. April. (Priv.-Tel.) Die Frankf. Ztg. meldet aus Genf: Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten der französischen Kammer hat das Studium über die Vorverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn auf Grund der von der Kommission übergebenen Akten fortgesetzt. Der radikale sozialistische Abgeordnete Violette, der als Minister der Nahrungsmittelversorgung vor einem Jahre dem Ministerium Ribot angehörte, gab der Kommission Kenntnis von einem Brief, den er am 12. d. an Ribot gerichtet und den dieser sofort beantwortet hat. Ribot antwortete, daß ihm der Brief von Poincaré unter der ausdrücklichen Bedingung übergeben wurde, niemandem den Inhalt mitzuteilen, außer

den Ministerpräsidenten von England und Italien.

Violette kritisierte vor der Kommission diese unverantwortliche Kriegspolitik Frankreichs durch den Präsidenten der Republik, die zur Folge hatte, daß Italien bei der Entente-Konferenz in Saint-Jean-de-Maurienne die Verhandlungen mit Frankreich im Keim ersticken konnte, da mit Ausnahme Ribots das französische Ministerium keine Ahnung von dem Briefe hatte.